

in Leipzig nebst Fil. in Greiz u. Plauen i. V., deren Aktien vorwiegend im Besitze der Disconto-Ges. sich befanden, mit der Credit-Anstalt verschmolzen. Näheres über diese Fusion s. Jahrg. 1909/10 dieses Jahrb. Die a.o. G.-V. v. 30./5. 1901 genehmigte deshalb Erhöhung des A.-K. der Credit-Anstalt um M. 7 500 000 durch Ausgabe von 6250 neuen, vom 1./1. 1901 ab div.-ber. Aktien über je M. 1200 zum Nennwerte u. Überlassung dieser M. 7 500 000 neuen Aktien an die Aktionäre der Firma Becker & Co. als Gegenleistung für das Vermögen der letzteren; dieselbe G.-V. beschloss weitere Erhöhung des A.-K. um M. 7 500 000 durch Ausgabe von a) M. 2 046 000 = 1705 Stück, vom 1./1. 1901 ab div.-ber. Aktien über je M. 1200 (begeben an die Disconto-Ges. in Berlin zu 150% plus M. 36 Reichsstempel u. Stück-Zs. ab 1./1. 1901), u. von b) M. 5 454 000 = 4545 Stück, vom 1./7. 1901 ab div.-ber. Aktien über je M. 1200, welche letztere den bisherigen Aktionären zu 150% plus M. 36 Reichsstempel = M. 1836 am 19./6. bis 3./7. 1901 angeboten wurden. Die definitive Übernahme der Firma Becker & Co. in Leipzig nebst deren Filiale in Greiz erfolgte Mitte Juli 1901, wogegen die Filiale in Plauen i. V. seitens der Credit-Anstalt an die Vogtländ. Bank daselbst abgetreten wurde. Der Überschuss bei Übernahme von M. 10 000 000 Becker & Co.-Aktien gegen M. 7 500 000 eigene Aktien betrug M. 2 500 000.

Anfang 1905 wurde eine Interessengemeinschaft zwischen der Credit-Anstalt u. der Oberlausitzer Bank in Zittau (A.-K. M. 2 700 000) durch gegenseitigen Aktienaustausch hergestellt, indem die Credit-Anstalt für nom. M. 1800 Oberlausitzer Bank-Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1905 nom. M. 1200 ihrer eigenen Aktien (div.-ber. ab 1./1. 1905) u. M. 90 bar für jede Oberlausitzer Bank-Aktie à M. 600 gewährte. Auf diese Weise gelangten nom. M. 736 200 Oberlausitzer Bank-Aktien in den Besitz der Credit-Anstalt, weitere nom. M. 736 200 tauschte die Disconto-Ges. in Berlin ein. Ein ähnl. Abkommen traf die Credit-Anstalt mit der Vereinsbank in Zwickau, indem die beiderseitigen Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1905 pari gegen pari umgetauscht wurden, was mit nom. M. 360 000 Credit-Aktien bewirkt wurde. Als Entgelt für Eintritt in den von der Credit-Anstalt abgeschlossenen Vertrag mit der Bankfirma Hentschel & Schulz in Zwickau, welche die Credit-Anstalt anfängl. als eigene Zwickauer Filiale weiterführen wollte, wurden der Ges. von der Vereinsbank in Zwickau weitere nom. M. 500 000 ihrer neuen Aktien zu 150% überlassen. Die Credit-Anstalt besass somit nom. M. 860 000 Aktien der Zwickau. Vereinsbank; 1907 M. 250 000 hinzuerworb. Mit Wirk. ab 1./1. 1905 erfolgte die Übernahme des Bankhauses Kunath & Nieritz in Chemnitz. Einen Teil des Gegenwertes für die Überlassung dieses Geschäftes mit Firma u. Kundschaft bildete die Gewährung von nom. M. 1 000 800 Credit-Aktien zu einem Vorzugspreise. Die Übernahme der Vereinsbank zu Grimma erforderte M. 249 600 neue Aktien. Behufs Beschaff. dieser insges. M. 2 101 200 Aktien, ausserdem zur Stärkung der Betriebsmittel mit weiteren M. 2 899 200 beschloss die G.-V. v. 3./4. 1905 nochmalige Erhöhung des A.-K. um M. 5 000 400 (auf M. 80 000 400) in 4167 Aktien à M. 1200 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1905; von diesen neuen Aktien wurden M. 4 750 800 unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre begeben, indem M. 1 851 600 = 1543 Stück zu pari der Disconto-Ges. in Berlin überlassen wurden, behufs Rückgewährung der ihr von der Disconto-Ges. darlehensweise überlass. M. 1 851 600 alte Aktien der Ges., ausserdem wurden von obigen M. 4 750 800 M. 2 899 200 = 2416 Stück zu 160%, zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./1. 1905 u. dem Reichsstempel, der Disconto-Ges. in Berlin zur Zeichnung u. zum Bezuge zu diesem Kurse gegen Barzahl. überlassen; restl. M. 249 600 = 208 Stück wurden zu pari nebst M. 700 bar den Aktionären der Vereinsbank zu Grimma in Umtausch von M. 500 000 Aktien dieser Bank überlassen. Die G.-V. v. 28./3. 1907 beschloss weitere Erhöhung des A.-K. um M. 9 999 600 (auf M. 90 000 000) in 8333 Aktien à M. 1200 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1907; hiervon M. 1 174 800 = 979 Stück der Disconto-Ges. zu pari überlassen behufs Rückgewährung der der Credit-Anstalt von der Disconto-Ges. anlässlich der Übernahme des Bernburger Bankvereins darlehensweise überlassenen Aktien im gleichen Betrage, die weiteren M. 8 824 800 = 7354 Stück, emittiert zur Verstärkung der Betriebsmittel, wurden an ein Konsort. (Disconto-Ges. etc.) zu 147.50% plus Reichsstempel überlassen mit der Verpflichtung, diese Aktien den Aktionären 9:1 zu 150% plus Reichsstempel anzubieten, was 22./4.—7./5. 1907 geschehen ist, einzuzahlen 50% u. das Agio nebst M. 35.60 für Reichsstempel bei der Zeichnung, restl. 50% am 29./6. 1907 eingezahlt.

**Hypothekarische Beleihungen:** Diejenigen hypoth. Beleihungen, auf Grund deren die Bank Hypoth.-Pfandbr. ausgiebt, dürfen nur im Gebiete des Königreichs Sachsen erfolgen. Für die Beleihungsgeschäfte sind die Vorschriften des Hypoth.-Bankgesetzes massgebend. Eine etwaige Beleihung landw. Grundstücke im Königreich Sachsen kann bis zu  $\frac{2}{3}$  ihres Wertes erfolgen. Die Wertermittlung erfolgt nach einer von dem Vorst. mit Zustimmung des A.-R. festgesetzten, von dem Königl. Sächs. Min. des Innern genehmigten Anweisung. In gleicher Weise gelten für die Hypoth.-Darlehen die hierfür von dem Vorstande mit Zustimmung des A.-R. aufgestellten, vom Königl. Sächs. Min. des Innern genehmigten Grundzüge.

**Pfandbriefe:** Der Betrag der von der Ges. ausgegebenen Hypoth.-Pfandbr. darf das Doppelte des eingezahlten Grundkapitals und des ausschliesslich zur Deckung einer Unterbilanz bestimmten R.-F. nicht übersteigen. Für die pünktliche Zahlung von Kapital u. Zs. der Hyp.-Pfandbr. haftet den Pfandbr.-Inhabern ausser den von der Ges. erworbenen als Gegenwert der ausgegeb. Pfandbr. zu betrachtenden Hypoth. das gesamte übrige Vermögen der Ges.

Die Ges. hat Hypoth.-Certifikate (genannt Pfandbr.) zu vier verschiedenen Zinsfüssen (5,  $4\frac{1}{2}$ , 4,  $3\frac{1}{2}$ %) ausgegeben. Die ersteren beiden (Serie I—V) sind bereits wieder